



Die Torwand im Schwimmbad Oberi ist ein Hit.

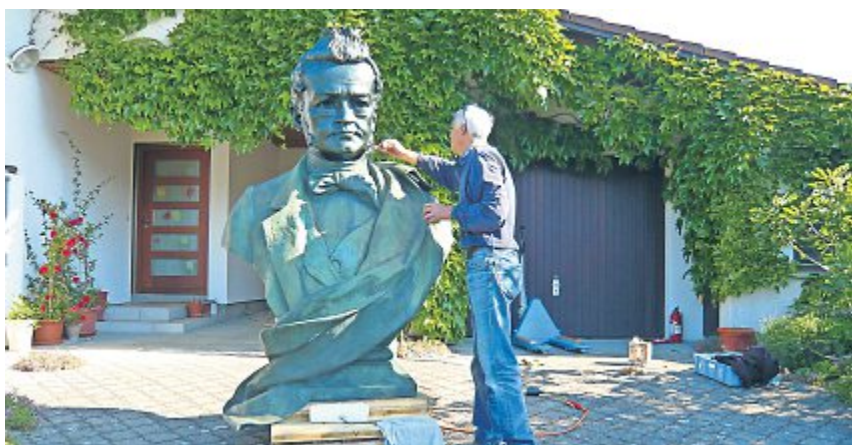
z.V.g.

Als Einziger ein Tor geschossen

Oberwinterthur Am Samstag, 6. Juni (8 Uhr), öffnet das Schwimmbad in Oberwinterthur seine Tore. Bademeister Venanzi Maisen und sein Team freuen sich auf zahlreiche Badegäste. Im Schwimmbad steht den Kickern ebenfalls eine Torwand zum «Einlochen» zur Verfügung. Diese wurde nach 12 Jahren auf Initiative von Remo Strehler durch die verschiedenen Handwerker und Gewerbler aus Oberi restauriert. Kürzlich fand

eine kleine Einweihung unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften statt! Alle beteiligten versuchten ihr Glück beim Torwandschiessen. Leider fand nur ein Teilnehmer das Tor – nämlich Andreas Artho, Präsident der Schwimmbad-Genossenschaft Oberwinterthur. «Es ist mir fast peinlich, dass ich als Einziger mit meinem Zauberfüsschen ein Tor geschossen habe», bemerkt Artho lachend. «Gekonnt ist eben gekonnt.»

rb



Die Büste wurde in Steinmaur von Konservator Rolf Fritschi restauriert.

z.V.g.

Jonas Furrer kehrt zurück

Winterthur Heute Donnerstag, um 11 Uhr, wird die Büste des einstigen Winterthurer Bundesrates Jonas Furrer (1805-1861) und ersten Schweizer Bundespräsidenten auf ihrem angestammten Sockel im Jonas-Furrer-Park (zwischen Merkur- und Theaterstrasse zurück) per Kran montiert. Ursprünglich hätte die Bronze-Büste bereits im November 2019 demontiert und für die Sanierung in die Kunstgiesserei von Andreas Bründler nach Oberwinterthur transportiert werden sollen. Dies wurde schliesslich in den vergangenen Februar verschoben. Noch bevor Bründler mit der Sa-

nierung beginnen konnte, stoppte die kantonale Denkmalpflegefachstelle den Vorgang. Schliesslich wurde sie nach Steinmaur gebracht, wo sie vom anerkannten Konservator-Restaurator Rolf Fritschi unter anderem mit Heissdampf gereinigt wurde. Körnige Ablagerungen wurden mit Ultraschall und Skalpell vorsichtig entfernt und die gesamte Oberfläche mit feinsten Stahlwolle geglättet. Zum Schluss wurde Konservierungswachs heiss aufgetragen und die gesamte Büste poliert, sodass sie ab heute wieder in ihrem ursprünglichen Zustand in Winterthur erstrahlt.

gs

«Ziegelhütte» öffnet am 13. Juni

Winterthur Im Dättnu, wo einst die Cooking Fellows kochten und ihre Partys feierten, ihre Beiz aber aus Zeitgründen aufgeben mussten, eröffnet am Wochenende vom 13. und 14. Juni die «Ziegelhütte». Gastgeber in der in den letzten Wochen mit viel Herzblut zu einem gemütlichen Ort mit Alphütten-Charme umgebauten Beizli ist der Verein «Mir vo Winti». Die meisten Mitglieder, wie etwa der «Winti Kanne»-Wirt Andi Weigold, waren bereits in der Cooking-Fellows-Beiz involviert oder Stammgäste. «Wir haben uns einfach gesagt, es muss mit diesem Begegnungsort weitergehen und freuen uns nun, mit neuem Konzept unsere kulinarischen Gäste, aber auch Festfreudige ab dem zweiten Juni-Wochenende wieder am Winterthurer Stadtrand

begrüssen zu dürfen», so Andi Weigold.

Anmeldung empfohlen

Wer am Eröffnungswochenende dabei sein möchte, dem oder der wird empfohlen, sich via www.ziegelhuettwinti.ch anzumelden. «Auch wir müssen unser Schutzkonzept einhalten, deshalb bitten wir alle, sich mit Name und Telefonnummer anzumelden, nur so können wir Einlass gewähren», sagt Weigold.

Eröffnungsparty wird nachgeholt

Sobald die Distanz- und Versammlungsregeln fallen, werden «Mir vo Winti» eine offizielle und für alle zugängliche Eröffnungsparty «mit dem vollen Programm», wie Weigold verspricht, nachholen.

gs



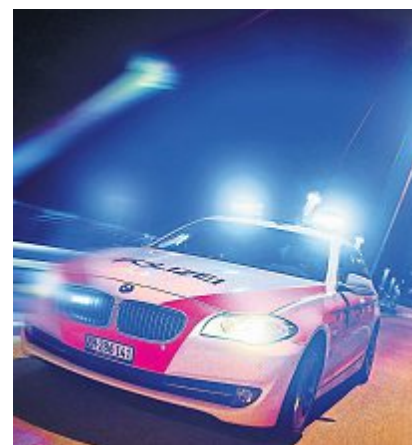
Andi Weigold freut sich auf die Eröffnung des neuen Treffpunktes im Dättnu.

z.V.g.

Martinshorn halte in der Nacht

Winterthur Einige Winterthurerinnen und Winterthurer dürften in der Nacht auf vergangenen Sonntag aus dem Schlaf gerissen worden sein. Grund dafür war eine polizeiliche Verfolgungsjagd mit Blaulicht und Martinshorn, die im Oberen Graben dank der Unterstützung eines zweiten Streifenwagens kurz vor 02 Uhr endete.

Vorausgegangen war eine geplante Kontrolle einer Patrouille der Stadtpolizei Winterthur an der Technikumstrasse. Die Beamten wollten einen Personenwagen kontrollieren und gaben dem Lenker via Leuchtmatrix das Zeichen, anzuhalten. Dies passte dem ausländischen Fahrzeuglenker offenbar nicht. Er beschleunigte sein Tempo und fuhr zuerst verkehrt durch eine Einbahnstrasse und danach in Richtung Winterthurer Altstadt. Die Kontrol-



Die Stadtpolizei war am Sonntag früh auf nächtlicher Verfolgungsjagd.

Symbolbild

le des Fahrzeuglenkers ergab, dass dieser alkoholisiert war. Beim Lenker handelt es sich um einen 29-jährigen Bulgaren. Er wird entsprechend zur Anzeige gebracht. *pd/gs*

4 FRAGEN

Vielseitige Einsatzbereiche

Zum 30-jährigen Jubiläum gibt uns der Läbesruum 30 Mal einen Einblick in seine Arbeit.



Noah Natzeder ist Mitarbeiter im Taglohn beim Läbesruum.

z.V.g.

Wie kamst du zum Läbesruum?

Noah Natzeder: Als gelernter Gärtner verlor ich meine Anstellung. Die Jobsuche stellte sich als sehr harzig heraus. Das belastete mich stark. Bekannte schlugen mir den Läbesruum als Übergangslösung vor. Es tut gut, einer Tätigkeit nachzugehen und Wertschätzung zu erfahren. Ich werde auch im Bewerbungsprozess unterstützt.

Du arbeitest im Bereich Hilfsarbeiten. Warum?

Die Einsatzbereiche sind vielseitig und sehr flexibel. Man unterstützt dort, wo gerade Not am Mann ist und lernt neue Branchen kennen. So habe ich herausgefunden, dass ich gerne auf dem Bau arbeite. Ich schätze die Arbeit mit Maschinen und den gleichzeitigen Feinschliff durch Handarbeit. Es macht mich glücklich, wenn ich nach einem Arbeitstag müde nach Hause komme.

Wo hast du schon gearbeitet?

Nebst Gartenarbeiten für Privatpersonen, unterstützte ich beispielsweise eine Entsorgungs- und Versorgungsunternehmung bei ihren Kontrollgängen. Für andere Firmen übernahm ich die Verpackung von Weihnachtsgeschenken oder interne Zügel- und Entsorgungsarbeiten. Als Möbellieferdienst und Monteur war ich auch schon tätig. Für ein Hilfswerk verpackte ich Hilfsgüter für den Transport.

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Eine unbefristete Anstellung. Für den Läbesruum arbeite ich bei vielen Firmen. Diese sehen meine effektive Arbeitsleistung. Schön wäre, wenn sie mir ihr Vertrauen schenken und mich anstellen. Einige Taglohnmitarbeitende fanden so schon eine Festanstellung. *pd*

IN EIGENER SACHE

Etwas aufgeschnappt?

Winterthur In unserer Rubrik «aufgeschnappt» veröffentlichen wir Neuigkeiten, die im täglichen Leben, im ÖV, in der Beiz aufgegriffen werden und eine kleine Story wert sind. Im Mittelpunkt sollen primär Menschen stehen, die beispielsweise etwas Ungewöhnliches geleistet haben, einen runden Geburtstag speziell feiern oder ähnlich. Etwas gehört? Wir freuen uns auf Ihren Input an redaktion@winterthurer-zeitung.ch

red

Anzeige

Demenz kann jeden treffen.

Danke für Ihre Spende!
PK 10-6940-8

alz.ch



alzheimer
Schweiz Suisse Svizzera